

Die Migration zu OpenOffice.org in der Praxis

Vortrag von
Thomas Sprickmann Kerkerinck
Geschäftsführer der natural computing GmbH
auf der CeBIT
im
Linux-Park

Ausgangssituation

- Die Entscheidung ist gefallen!
- bisher: Einsatz eines anderen Office-Produktes
 - Welche Funktionen wurden gebraucht?
 - Welchen Integrationsgrad hatte das bisherige Office-Produkt mit den Prozessen des Unternehmens?
 - Wie wurden Daten mit anderen (Kunden, Lieferanten, intern) ausgetauscht?
- Produktivitäts-Lag

1. Schritt: Analyse des Bedarfs an Funktionen

- Die wichtigen Dinge identifizieren!
 - Vorlagen für Unternehmensdokumente
 - Datenablage
 - Drucken
 - Datenaustauschformate (.doc oder .pdf)
 - Persönliche Einstellungen

2. Schritt: Identifikation von Vorteilen

- Was ist anders?
 - Menü (z.B. Seitenformat, etc.)
 - Vorlagen
- Was ist besser?
- Was funktioniert nicht?

3. Schritt: Identifikation von „Power-Usern“

- Das Wissen um OpenOffice.org kommt auf bestimmten Wegen in das Unternehmen
 - Schulung der Mitarbeiter
 - Identifikation von Power-Usern und spezielle Schulung
 - OpenOffice.org auf CD den Mitarbeiter mit nach Hause geben.

4. Schritt: Schulung der „Power-User“

- Struktur von OpenOffice.org
- Hilfefunktionen
- Externe Hilfe
 - Dienstleister
 - Newsgroups

5. Schritt: Schulung der „User“

- Richtige Auswahl der Gruppen
 - Zusammensetzung nach Arbeitsgebiet und Kenntnisstand
- Richtiger Zeitpunkt für die Migration des einzelnen Mitarbeiters
 - nicht während anderer Umstellungen
 - nicht kurz vor dem Urlaub
 - nicht in „Hochdruck“-Zeiten

6. Schritt: Support der „User“

- „Power-User“ Support
 - „Freistellen“ von „Power-Usern“ für den Support
- Hilfefunktionen

7. Schritt

Ausbau / Integration in die Prozesse

- Erweiterte Funktionen durch Integration in Prozesse
 - API
 - Makros
 - Gemeinsame Vorlagen

Erfolgsmessung

- Wie messe ich den Erfolg?
 - Meeting
 - Befragung
 - Fragebogen
- Wie decke ich Defizite auf?
- Wann wiederhole ich die Schulungsinhalte